

56. Aufnahme eines Armbrustmachers in das Bürgerrecht der Stadt Winterthur

1424 März 27

Regest: Meister Wernli der Armbrustmacher hat dem Schultheissen und Rat von Winterthur geschworen, zehn Jahre lang als Bürger in der Stadt zu wohnen, den Nutzen der Herrschaft und der Stadt zu fördern und Schaden abzuwenden. Er hat jährlich zwei Armbrüste zu liefern. In dieser Zeit ist er von Steuern und Diensten befreit, ausgenommen bei Feldzügen unter dem Banner und Wachdiensten, die auch die Mitglieder des Rats leisten müssen. Er erhält jährlich 17 Pfund Haller und Holz aus dem Wald sowie für die nächsten drei Jahre freie Unterkunft. Er soll bis Pfingsten nach Winterthur ziehen.

Kommentar: Wer in das Bürgerrecht von Winterthur aufgenommen wurde, war dem Stadtherren und der Gemeinde gegenüber zu Loyalität verpflichtet. Nach der Aberkennung der Besitzungen Herzog Friedrichs von Österreich in den Vorlanden durch König Sigmund im Jahr 1415 gelangte die Stadt Winterthur vorübergehend an das Reich, vgl. Niederhäuser 2014, S. 116-119. In der Folgezeit wird der Name der Herrschaft in den Eidformeln nicht mehr genannt, bis sich die Winterthurer wieder den Habsburgern unterstellten, vgl. beispielsweise SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 79.

Personen, die nachgefragte Berufe ausübten oder gesuchte Dienstleistungen anboten, wurden bei der Bürgerrechtsverleihung oftmals Sonderkonditionen wie Steuervergünstigungen und Befreiung von Dienstpflichten eingeräumt. Als im 16. Jahrhundert die Aufnahmepraxis restriktiver gehandhabt wurde und zeitweise keine Neubürger mehr zugelassen wurden, galten für Fachkräfte weiterhin Ausnahmen, vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 282.

Item meister Wernli, der armbroster, ist überkomen mitt einem schultheissen und rât also, daz er geschworn hât, x jâr, die nechsten, burgerrecht und hushablich in unser statt ze sitzen, unser herrschaft und unser statt nutz und er ze furdren und schaden ze wenden, getrûwlich, ân gevârd. Und sol der statt alle jâr geben ij nûwe^a arnbrost bi den besten, so er denn machet, und sol uns lâssen wellen under vj arbrosten.

Und haben in ^b her umb gefrigt x jâr für alle stür und dienst, ussgenomen für reisen, wenn man mit der baner zûcht, und für wachten, daz er tûn sol, wenn sôlich lôf wârint, daz die rât selber wachtin. Und sol man im jârlich geben xvj lib ħ und iij holtzer uss dem wald und die nechsten drû jâr behusung, nit lenger.

Und sol sich ^c hinnan zû pfingsten in unser statt ziechen.

Actum uff mentag vor mitter vasten, anno etc xxiiij^o.

Eintrag: STAW B 2/1, fol. 34v (Eintrag 2); Papier, 22.5 × 31.0 cm.

^a Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^b Streichung: lâssen.

^c Streichung: j.